

# Leitbild der Katholischen Jungschar & MK der Albertus Magnus Schule Semperstraße 45 1180 Wien

Eine Bibelstelle:

**Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu Ihnen: wer ein solches Kind um meinetwegen aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat. (Mk. 9,36-37)**

In der Mitte stehen die Kinder! Das soll unser wichtigster Grundsatz in Übereinstimmung mit der Katholischen Jungschar Österreichs (KJSÖ) sein. Wir bekennen uns als Jungschar grundsätzlich zu den Zielen der KJSÖ (siehe Jungscharhandbuch), haben aber durch unsere spezielle Situation als "Schuljungschar" ein individuell zugeschnittenes Leitbild für unsere Ziele. Auch die Leitlinien marianistischer Erziehung fließen unmittelbar in unsere Zielvorstellungen ein und sollen einen Teil des idealistischen Rahmens bilden.

## 1. Kinder

### 1.1. Wir wollen Lebensraum für Kinder schaffen

Lebensraum für Kinder heißt, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für das Erwachsenwerden in der Freizeitgestaltung zu bieten.

#### 1. 1. 1. Gemeinschaft und Gruppe

Diese zwei Begriffe sind untrennbar vereint mit allen Zielen der Jungschar. Kinder sollen in ihrer Gruppe Gemeinschaft und Teamgeist erleben. Dazu ist es natürlich notwendig, dass jeder in der Gruppe zur Gemeinschaft seinen Teil beiträgt. Wir wollen den Kindern vorrangig mit den Gruppenstunden die Möglichkeiten dafür bieten und als Gruppenleitergemeinschaft auch ein Vorbild sein.

#### 1.1.2. Soziale Bedürfnisse

Kinder haben Bedürfnisse nach Kontakt, Geborgenheit, Liebe, Spaß und Spiel. Wir wollen versuchen diese Bedürfnisse teilweise selbst zu decken und teilweise das nötige Umfeld dafür schaffen, dass Kinder gegenseitig in gemeinschaftlicher Form geben und nehmen können und wollen.

#### 1.1.3. Lebensbegleitung

Wir wollen für die Kinder als Ratgeber da sein, bei persönlichen Fragen und vor allem bei zwischenmenschlichen Problemen.

#### 1.1.4. Kreativität und Verwirklichung

Kinder sollen in der Jungschar auch die Möglichkeit haben, kreativ zu sein. Dieser Aspekt ist stark abhängig von der Methodik der Gruppenstunde oder des Lagers. Wichtig dabei ist, dass jedes Kind die Gelegenheit haben soll, Ideen in die Gruppe einzubringen und zu verwirklichen.

#### 1.1.5. Räumlichkeiten

Wir wollen unsere Räume nach Möglichkeit kindergerecht für Gruppenstunden und Spiele gestalten und pflegen.

## 1.2. Kirche mit Kindern. Wir wollen den Kindern Glaube und "Christ sein" schmackhaft machen.

Als katholische Jungschar in einer Ordensschule ist es auch unsere Aufgabe, Glaubensfragen als sehr wichtig zu sehen.

### 1.2.1. Glaube

Wir wollen den Kindern die Möglichkeit bieten, bewusst Erfahrungen zu machen und sich mit Fragen auseinanderzusetzen, auf die es keine konkreten Antworten gibt. Dabei setzen sich Kinder mit der Abstraktheit vieler Dinge auseinander. Diese Erfahrungen sollen gemeinsam aufgearbeitet und gedeutet werden. Die Kinder sollen ihren Glauben frei von unserer Beeinflussung entwickeln und stärken können.

### 1.2.2. Gottesdienst

Der gemeinsame Glaube soll auch gefeiert werden! Wir wollen im Rahmen der Familienmessen die Kinder auch in den Gottesdienst miteinbeziehen und ihnen die Kirche als Ort des Festes zeigen.

### 1.2.3. Bibel weitergegeben von Mensch zu Mensch

Wir wollen mit den Kindern Bibelthemen bearbeiten und uns gemeinsam mit der heiligen Schrift auseinandersetzen. Unzählige Themen unserer Zeit menschlicher Natur sind mit der Bibel sehr gut zu aufzuarbeiten. Menschen hatten vor vielen tausend Jahren mit zwischen-menschlichen Problemen und Freuden umzugehen, die es heute genauso noch gibt.

### 1.2.4. Firmbegleitung

Einige unserer Gruppenleiter sind auch in der Firmvorbereitung aktiv. Wir wollen den Kindern in dieser Phase großer Entscheidungen als Ratgeber in Glaubensfragen zur Seite stehen. Die Kinder sollen sich nach der Firmvorbereitung neben ein paar Grundkenntnissen über das Christentum auch über ihren Glauben bewusst sein. Wir wollen die Firmvorbereitung so lebensnah wie möglich gestalten und mit Interessen der Kinder verbinden.

## 2.3. Lobby im Interesse der Kinder

Kinder sind in unserer Gesellschaft eine Gruppe mit wenig Rechten und Entscheidungsspielraum.. Die Jungschar soll für Kinder Lobby im Sinne von Interessensvertretung sein. Wir wollen uns für Rechte von Kindern einsetzen. Die Interessensvertretung liegt in unserem Fall hauptsächlich im Bereich der Kirche, der Schule aber auch Eltern gegenüber.

## 2.4. Hilfe getragen von Kindern

Die Jungschar hat die Vision von einer lebenswerten Welt, in der für alle Menschen gleichermaßen Platz ist, unabhängig von Hautfarbe, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit. Die Fülle des Lebens, die Gott den Menschen zugesagt hat, gilt für alle Menschen dieser Erde. Unser Christ sein fordert uns deshalb heraus, Solidarität mit allen Menschen zu zeigen und für jene Menschen einzutreten, die in Unrechtsituationen leben. Die Jungschar hat sich als Ziel gesetzt, Kindern die Werte Toleranz und Solidarität nahe zu bringen und sie zu einem Handeln für eine gemeinsame Welt zu motivieren.

Unbestimmt Ängste, Vorurteile und Misstrauen gegenüber dem "Fremden" sollen abgebaut und das Bewusstsein für das Leid, die Not und das Unrecht auf der ganzen Welt geweckt werden. Die Jungschar bietet Kindern eine Möglichkeit, sofern sie das wollen, konkret zu helfen, sich bewusst für andere Menschen einzusetzen, was von enormer Bedeutung bei der Ausbildung eines sozialen Charakters ist.

## 2. Methodik und Angebot

... Jungschar ist Freizeit, aber mehr als nur Freizeitgestaltung.

### 2.1. Gruppenstunde

Die Gruppenstunde ist Kern der Jungschargruppenarbeit. Die Jungschargruppe trifft sich einmal in der Woche. Die Gruppenstunde soll ein Mix aus Thematik, Kommunikation, Spaß und Spiel sein. Interessante Themen sollen altersadäquat behandelt werden. Dabei soll immer die Gruppengemeinschaft im Vordergrund stehen. Je nach Thema und Ziel der Gruppenstunde gibt es viele verschiedene Methoden wie Rollenspiele, Collagen, Basteleien, Singen, Tanzen, Plakate, Talkshows, Geschichten, und noch viel mehr. Der Kreativität der Gruppenleiter sind hier keine Grenzen gesetzt. Es soll aber auch genügend Zeit für gemeinsamen Spaß und Spiel vorhanden sein. Die Jungschargruppen machen auch oft "Rausgehaktionen" im Rahmen der Gruppenstunde wie z.B. Kinobesucher Eislaufen, Schwimmen, Zoo, Eis essen, usw...

### 2.2. Aktionen

Neben den Gruppenstunden gibt es während der Schulzeit etliche Freizeit Aktionen, zu denen alle Jungschargruppen und oft auch Eltern, Freunde und Lehrer eingeladen sind. Diese Aktionen sollen die große Jungschargemeinde stärken, denn gemeinsame Erlebnisse prägen und fördern die Gemeinschaft. Wir wollen immer für neue Ideen und Aktionen offen sein. Einige "Klassiker" haben sich im Laufe der Jahre durchgesetzt und finden regelmäßig statt.

- Familiensonntage (monatliche Messe)
- Elternheuriger
- Herbstferienaktionen (Ausflüge)
- Halloween Party
- Adventkranzbinden
- Adventwanderung
- Spielevormittag (24. Dezember)
- Radwandertag
- Flohmarkt
- Stadtgeländespiel

### 2.3. Lager

In den Ferien ist in der Jungschar Lagerzeit. Gerade auf einem Lager werden unsere Ziele und Interessen am stärksten verwirklicht. Denn nirgendwo sonst ist das Zusammenleben der Kinder so intensiv. Man macht einfach alles gemeinsam. Vom Aufstehen über das

Zähne putzen über Beten über die gemeinsamen Spiele bis hin zur Gutenachtgeschichte. Wir wollen als Gruppenleiter mit guter Organisation der Lager, verantwortungsbewusster Aufsicht und mit der Freude, die wir mit Kindern haben, die besten Voraussetzungen dafür bieten.

Auch am Lager stehen die Kinder, die Gemeinschaft und auch unser gemeinsamer Glaube im Mittelpunkt. Daneben wollen wir für die Kinder am Lager eine einzigartige Freizeitgestaltung bieten.

Es gibt bei uns vier Lager im Jahr. Jedes bietet für sich eine einzigartige Atmosphäre.

- Beginnlager (Wochenendlager, gekoppelt mit der AMS Wallfahrt)
- Schilager (Spaß im Schnee in den Semesterferien)
- Pfingstlager (Pfingstferien, Burg und Ritterkult)
- Zeltlager (Sommerferien, die Natur und das Abenteuer haben viele Gesichter)

### 3. Eltern

Die Jungschar soll auch ein Ort sein, an dem Eltern über ihre Kinder zusammenkommen. Wir wollen bewusst einen Kommunikationsraum bieten, wo Kinder, Eltern, Lehrer & Erzieher und Gruppenleiter sich treffen können. Wir wollen dafür im speziellen die Möglichkeit bei diversen Aktionen bieten. (Familiensonntag, Elternheureriger, etc.)

Die Jungschar soll aber auch Ansprechpartner für Eltern in Erziehungsfragen sein, wenn das gewünscht wird. Oft haben Gruppenleiter trotz ihrer Position als Aufsichtsperson einen ganz anderen Zugang zu den Kindern als Eltern, Lehrer oder andere Erwachsene, weil sie allein schon altersbedingt zwischen Autorität und Freund stehen.

### 4. Schule - die Jungschar als pädagogische Anlaufstelle

Die Jungschar sieht in ihrer Arbeit auch einen Auftrag als Ansprechpartner für Lehrer und Erzieher der Schule. Einerseits kennen Gruppenleiter ihre Kinder oft aus einer ganz anderen Perspektive und von einer anderen Seite. Deshalb können Gruppenleiter gerade bei schwierigen Kindern einen neuen Blickwinkel für Lehrer und Erzieher zeigen, der den Zugang zu diesen Kindern verbessern könnte. Andererseits wollen wir auch für diverse Probleme in der Klassengemeinschaft Ansprechpartner sein und dort helfen, wo es sinnvoll ist.